







Auf dem Wege zum Perpetuum mobile? ... die in ... der Lösung des Problems des Perpetuum mobile ...

Altenstein. Großfeuer. Amerikaner Feiertag, morgens 5 1/2 Uhr, entstand in dem neuen Werke der Staats...

Memel. Der Landesspräsident des Memel-Landes ist von der Bildung des Ausschusses zur Verwirklichung der Autonomie nicht sehr erbaunt...

Vilna. Reichlichfall. Am Sonntag Abend fuhren die Reichhaltiger Fischer Veimann und Gluda auf den Perchiana auf Meer hinaus und fischen verhoffen...

Schweres Fährnachts bei Würzburg. In Dettelbach bei Würzburg ereignete sich ein schmerzlicher Unfall...

Nach Secoya gerichtet. Der Hamburger Dampfer 'Hammerburg', der mit einer Beladung von Norwegen nach Holland unterwegs war...

Schraubenschraub am hohen See. Der norwegische Dampfer 'Gaul' aus Christiania erlitt in der Nordsee bei schwerem Wetter starke Beschädigungen der Schrauben...

Rein lakte Inzucht für einen Efferwärder. Der wegen Mordes an seinen Eltern angeklagte Bauer Johann Brandt aus Efferwörden wurde jetzt vom Volkgericht...

Todesfall eines Briten. Während der Vorführungen im Variété am 'Liliput' in Berlin starb am ersten Februar der Polinische Artist Max Göhr bei seinem akrobatischen Vorführungen von einem etwa 4 Meter hohen Mast auf die Höhe hinab...

Ein mütterliches Verkommen. Während der Vorführungen im Variété am 'Liliput' in Berlin starb am ersten Februar der Polinische Artist Max Göhr bei seinem akrobatischen Vorführungen von einem etwa 4 Meter hohen Mast auf die Höhe hinab...

das das Mädchen abwesend sei. Am Bett sei ein großer Kasten vorhanden. Der Erforschungsbeamte stellte fest, daß sich im Bett und im Zimmer Hinweisen zeigten, die vom Mädchen aus zu dem hinter dem Haus vorbeiführenden Bach führten...

Vater und Sohn aus dem Jura gestürzt. Wie aus Straßburg berichtet wird, fiel in der Nähe der Station Jüssen der Sohn des Hotelbesizers Schreiber aus Seffin auf Hügel aus dem Gänge und blieb schwer verletzt liegen...

Festnahme eines Gewalttätigen. Mit einem Berliner Schwerverbrecher, der allem Anschein nach wie ein zweiter Sternickel in Schloffen gehaut hat, beschäftigt sich Augenblicklich die Kriminalpolizei...

Briefwechsel. Die Verhältnisse der beiden Schwerverbrecher, brachte den Jura zum Stehen und veranlaßte die Überführung in ein Krankenhaus. Mit einem Berliner Schwerverbrecher, der allem Anschein nach wie ein zweiter Sternickel in Schloffen gehaut hat...

Verammlungs-Anzeiger. Anzeigen für den Verammlungsanmeldung werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, Am Sprendhaus 6, gegen Verzahlung entgegen genommen.

- BSPD. Neue Volksstagsfraktion. Freitag, den 28. Dec., nachmittags 5 1/2 Uhr, äußerst wichtige Sitzung im Fraktionszimmer. Der Vorstand.
Frauenkommission der BSPD. Die Mitglieder der Frauenkommission werden ersucht, zur Weihnachtsfeier am 28. Dezember eine halbe Stunde vor Kassenöffnung zu erscheinen.
Gemeinschaft proletarischer Freidenker u. Verein für Frauenbefreiung. Freitag, den 28. 12., abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Herfelsplatz, Zimmer 70: Mittagsversammlung. (11544)
Diel. Reichsarb.-Verb. Generalversammlung Sonnabend, 12. 1. 24. abends 8 1/2 Uhr, Aula Petrichule, am Gasplatz. Tagesordnung: 1. Kassenbericht. 2. Der Kampf um den Achtstundentag. 3. Erledigung von Anträgen. (11545)

Wasserstandsberichte am 28. Dezember 1923. Table with columns for location (e.g., Kurzebrak, Jowichorst, Warkow) and water level changes (+2.25, +2.63, etc.).

Rechtliche. Im Strom herrscht Eisstreifen in ganzer Strombreite. Das Eis treibt in nördlicher Richtung gut in See ab. Eisbrechdampfer 'Dremsa' und 'Montan' kreuzen in der Mündung; 'Schwarzmaier', 'Rogat' und 'Wage' liegen in Einlage...

Die größten Städte der Erde. Nach der neuesten Zählung vergrößert die Städte wie folgt: 1. New York 8 431 000 Einwohner...

Aus dem Osten. Marienburg. Das gelbe Dreieck. In den vergangenen Monaten wurde die Marienburg durch die Invasoren des Ostens durch Einkünfte und Diebstahl der vorzugenommenen Art in Aufregung versetzt...

Pilsen. Das Gelb zum Schutze der Republik. Am 18. Juni erschien in der 'Pilsener Wochenschrift' eine Note, worin der Verfasser seinem Publikum über die Gutverfassung der Hochschulerarbeiten auf dem Pilsener Gerichtsamt ausführlich berichtet...

Die hundertjährige Jubiläum der Republik. Am 18. Juni erschien in der 'Pilsener Wochenschrift' eine Note, worin der Verfasser seinem Publikum über die Gutverfassung der Hochschulerarbeiten auf dem Pilsener Gerichtsamt ausführlich berichtet...

Staatsanwalt Jordan.

Maner von Hans Sand. Staatsanwalt Jordan begann zunächst in einem Akten zu sitzen. Der Umstand, daß Jordan, während der Verhandlung...

Viermal aus der Vorhänge dem Gerichtsdienste den Aufbruch... Die Vorhänge, eine blühende Blüte, tauchte Jordan summe an einer Seite... Jordan wollte eben einige bedeutende Aussagen nach Gutem tun...

hohlem Behagen... Staatsanwalt Jordan sah mit höchster Ueberraschung auf das Mädchen. Seine Augen wanderten fasziniert von ihr zu der Frau auf der Anklagebank... Die Frage des Vorwärtenden antwortete das Mädchen trocken, daß es am 4. November 1907 in Berlin geboren sei...



**Bermischtes.**

**Der Südpol** — in aller Stille angeteilt. An aller Stille, schreibt der „Matin“, hat England auf alles Gebiet zwischen dem 20. und 25. westlichen Längengrad und in 88. Breitengrade liegt, seine Hand gelegt. Die auf eine friedliche Annexion bezüglichen behördlichen Verfügungen werden in der „Gazette“ offiziell des „Königreichs“ veröffentlicht, was allerdings, wie der „Matin“ hinzufügt, eine sehr verbreitete Bekanntmachung sei. Die Annexion streckt sich auf alle Inangabestrichen zum antarktischen Kontinent und zu den meisten bisher erforchten Gebieten, einschließlich des Südpols. Allerdings sind Ross, Scott und Jackson Enaländer, aber dem geheimen Vorgehen ist in eine internationale Beratung vorangegangen. Mit diesem „Südpol“ und Seebunden so reichen Gebiet hat sich England wieder ein Kolonialreich angeeignet, das ihm von groß Nutzen ist.

**Auch eine Nationalitätenfrage.** Auf dem vom Norddeutschen Bund gehaltenen englischen Dampf „Canonic“ wurde kürzlich, und zwar innerhalb der amerikanischen Territorialgewässer, einem deutschen Ehepaar ein Sohn geboren. e. „Practical Gazette“ berichtet, daß die amerikanischen Einwanderungsbehörden schwere Zweifel über die Nationalität des Kindes und damit über die Zulassung in die Vereinigten Staaten gehabt hätten. Denn, wenn der Knabe, als auf einem britischen Schiff geboren, als Enaländer anerkennen sei, dürfte er nicht einwandern, weil die englische Quota schon überschritten war. Als Amerikaner oder als Deutscher könne er zugelassen werden. Daraus folgt, daß man bei der Wahl des Schiffes als Geburtsort vorsichtig sein muß. Am richtigen eignet sich das Thema sehr für eine deutsche Zeitschrift.

**Lehrreiche Zahlen.** Einer vorzweifelhaften Zusammenstellung von Wahl-Propaganda-Material, die unter dem Titel „Tatsachen für Redner“ vom gemein-

samen Nationalen Komitee des Gewerkschaftsbundes, der Arbeiterpartei und der Parlamentstraktion der Arbeiterpartei herausgegeben worden ist, entnehmen wir folgende Uebersicht über die Ausgaben Englands für das Bildungsweesen und die Rüstungen: Im Jahre 1913/14 gab die Nation für Rüstungen 77 Millionen aus. Im gleichen Jahr stellten sich die Ausgaben für das Bildungsweesen auf weniger als die Hälfte dieser Summe, d. h. auf 23 Millionen. Im Jahre 1920/21 verausgabte die Nation für Rüstungen 92 Millionen. Im gleichen Jahre entfielen auf das Bildungsweesen ein wenig mehr als ein Viertel dieser Summe, d. h. 78.500.000. Im Jahre 1921/22, d. h. mehr als drei Jahre nach dem Friedensschluß, wurden 191 Millionen für Rüstungen verausgeben. Im gleichen Jahre entfielen auf das Bildungsweesen weniger als die Hälfte dieser Summe, d. h. 84.500.000. Im Jahre 1922/23 wurden die für das Erziehungsweesen veranschlagten Beträge im Vergleich zum Vorjahre um 191.860.405 gekürzt. Im Jahre 1913/14 stellten die Ausgaben für das Erziehungsweesen 7,8 Prozent des Gesamtbudgets dar. Im Jahre 1922/23 stellte sich dieser Prozentsatz auf 5,2.

**Alarm im Hause.** Die Unruhe in den Großstädten zwingt die Bewohner zu den größtmöglichen Schutzmaßnahmen. Zwei Mieter eines Berliner Wohnhauses haben sich zusammengeschlossen und eine hässliche Heberwachungs-Zentrale dadurch eingerichtet, daß sie die übereinanderliegenden Schlaftimmer mit Hilfe einer vom obersten bis zum untersten Stock gewachsenen Seilur verbunden. Oben ist das eine Ende des Seiles befestigt, unten das andere. Jeder hat in Manneshöhe eine Glocke angebracht. Ein einfaches Pütteln an dieser Seilur genügt, um die anderen Klingeln in Bewegung zu

legen. Sofort wissen die anderen vier Mieterparteien, daß einer von ihnen in Gefahr ist.

**Note Weihnachten in Sowjetrußland.** Im Zusammenhang mit der Bekämpfung des religiösen Elements und der kirchlichen Gebräuche sind bekanntlich in Sowjetrußland Richtlinien für die Feier „Roter Weihnachten“ in Arbeiterkreisen, Schulen usw. gegeben. Das Weihnachtsfest soll ausschließlich in einen an altbeidnischen Leberlieferungen anknüpfenden Volksummenichung umgewandelt werden. Die Verwendung von Schmuckstücken kirchlichen Charakters, wie Kreuze, Engelbilder und dergl. in den Festräumen und an Weihnachtsbäumen ist untersagt. Die Sowjetpresse gibt der Meinung Ausdruck, daß auf diese Weise neue Weihnachtsfeiern eingebürgert werden könnten.

**Wien und Tuberkulose.** In einem Berichte an die Biologische Gesellschaft machte Professor Metchnikoff vom Bakterien-Institut Mitteilungen über das Verhalten von Wienen und Motten gegenüber den Tuberkelbazillen. Seine Versuche zeigten das überraschende Ergebnis, daß diese Insekten den ihnen eingeimpften Tuberkel- und Lepra-Bazillen gegenüber vollständig immun bleiben. Professor Metchnikoff erklärt, er könne die biologischen Zusammenhänge dieser Erscheinung noch nicht klar erkennen, jedenfalls aber sei zu hoffen, sie für die Bekämpfung der Tuberkulose und Lepra dienbar zu machen.

**Das Ende der Papiermarktscheine.** Die aus Wittmund gemeldet wird, ist jetzt die Papierfabrik Simmoth-Steina mit dem Einstampfen von Geldscheinen unter 1 Milliarde beschäftigt. Baggarmaschine werden die Geldscheine herbeigeführt. Aus der eingestampften Masse wird feines Schreibpapier angefertigt.

Verantwortlich: für Politik Ernst Loops für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Erik Weber, für Inserate Anton Kooßen, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. Wehl u. Co. Danzig.

# Trinkt Schmalenberg's Weinbrand

aus reinen Weinen gebrannt

## J. Schmalenberg, Aktien-Gesellschaft

Weinbrennerei und Spiritfabrik, Danzig

## Möbelfabrik „Merkur“ G. m. b. H.

Telephon-Anschluß: Nr. 2590 und 5851  
Verkaufsraum: III. Damm 2

Große Auswahl in

### Herrenzimmern, Speisezimmern u. Schlafzimmern

in einfachster bis elegantester Ausführung

## Danziger Aktien-Bierbrauerei

empfiehlt

### Fassbier:

Artusbräu • Exportbier • Danziger Salvator

### und Original-Flaschenbier-Abzug

## Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze

### Wintergarten u. Tanzpalais

Elegantes Weinrestaurant — Fockingstraße

Deutsch-russisch. Kabarett **Bonbonniere**  
„Feuervogel“ Größte u. eleganteste Bar  
Erstklassiges Kabarett im Freistaat

### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

#### (D) Dampfverbindung

Swinemünde — Neufahrwasser (Hafen) — Pillau und zurück.

Montag u. Donnerstag 12<sup>00</sup> ab Swinemünde an 8<sup>00</sup> Donnerstag u. Sonntag  
Dienstag 11<sup>00</sup> an Neufahrw. ab 5<sup>00</sup> | Mittwoch u.  
u. Freitag 12<sup>00</sup> ab (Hafen) an 5<sup>00</sup> | Sonnabend  
Dienstag und Freitag 4<sup>00</sup> an Pillau ab 11<sup>00</sup> Mittwoch u. Sonnabend

L. Cuttner Danzig  
Möbel-Fabrik



L. Cuttner Möbel

Anstaltungspreise  
Elisabethwall 4—  
Langer Markt 9-10  
Gegründet 1852  
Famul. Nr. 764

## Seidels KONDITOREI UND CAFÉ

### MOKKA-SALON

in Parierre

Das elegante  
**LUXUS-CAFÉ**

in der 1. Etage

Breitgasse 8-9 Telefon 3283

## Crefelder Seidenhaus

Große Wollwebergasse 15  
Telephon Nr. 3585

**Erstes Haus** für alle Seidenstoffe, Kleider- u. Mantelstoffe, Samte, Voiles glatt u. bedruckt

## „Erika“ Schreibmaschinen

Felix Jacobsohn, Langgasse Nr. 37,  
Fernsprecher 571.

## Bierbrauerei Leonhard Waas

empfiehlt

helle u. dunkle Qualitäts-Lagerbiere  
Danziger Porterbier

## Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.

Filialen:

Ahrhaff Graben 25	Kohlengasse 5	Seebühel
75	Schild 15	Langgasse, Hauptstr. 119
Hausstr. 1	Schillingengasse 8	N. 15
Nassauisch. Markt 1c	Pfarrerstraße 42	Schillerstr. Kurth. Str. 107
Langgarten 105	III. Damm 1	Zoppot, Danzig, Str. 55
Meiberggasse 4	Röhren 1314	Seewitz 44
		Olewa, Klosterstr. 4

## Alexander Barlasch

DANZIG, Fischmarkt 35  
Arbeiter - Konfektion  
Textilwaren jeder Art  
in nur reellen Qualitäten.

Unsere Rehlhandlung an der Großen Mühle 7

liefert Qualitätsmehle: Weizenmehle, Roggenmehle, Weizenmehl, sowie alle Futtermittel

H. BARTELS & Co. G. m. b. H., Große Mühle

## Max Hirsch & Co.

I. Damm Nr. 2  
Haus für eleg. Herrenbekleidung

## Textilbank a. S. Danzig

Töpfergasse 23-24 Fernspr. 7080 u. 7081  
Spezialverkehr mit der Lodzer Textil-Großindustrie

Kenner fordern

## Kühne's

Essige aller Art  
Tafel-Mischtrich  
Delikatess-Sauerkohl

Fortschritt mit Champagner-Sauere

Alleinige Fabrikanten: C. W. Kühne, Essige, Moster- und Konerven-Fabrik, Danzig, Teichmacher Weg 11a

## Danziger Brotfabrik G. m. b. H.

Rittergasse Nr. 7-8

### Brotfabrikation und Feinbäckerei

## Danziger Bank auswärtigen Handel

Aktiengesellschaft  
Große Wollwebergasse Nr. 1

## Felle aller Art

kauft zu höchsten Tagespreisen!  
**FRANZ BOSS**  
Danzig: Holzmarkt 5 — Langfuhr: Hauptstraße 124

Sozialistische Wohlfahrtspflege.

Als Sozialdemokraten vertreten wir den Grundgedanken: Wohlfahrtspflege ist Sache des Staates. Und dies mit Recht, denn ein Staatsbürger, der als gesunder Mensch seine körperlichen und geistigen Kräfte dem Staate — der Allgemeinheit — opfert, hat in Fällen von Not, herbeigeführt durch längere Krankheit, Unglücksfälle usw. das Recht, an den Staat um Hilfe heranzutreten.

Die Arbeiterwohlfahrtsauschüsse wurden im Jahre 1919 geschaffen und leben sich nur aus Genossinnen und Genossen der SPD. zusammen. Sie sind die ausführenden Organe des Hauptauschusses für Arbeiterwohlfahrt. Auf Grund eines Ministerialerlasses haben die Arbeiterwohlfahrtsauschüsse das Recht auf behördliche Anerkennung zur ehrenamtlichen Mitarbeit auf dem Gebiet der kommunalen Wohlfahrtspflege.

Der Hauptauschuss für Arbeiterwohlfahrt wird organisatorisch getragen von den der Sozialdemokratischen Partei angehörenden Männern und Frauen, die ehrenamtlich in der sozialen Arbeit stehen. Der Hauptauschuss für Arbeiterwohlfahrt bezweckt die Mitwirkung der Arbeiterchaft bei der Wohlfahrtspflege, um hierbei die soziale Auffassung der Arbeiterschaft durchzusetzen.

In 33 Provinzial- oder Landes- und Bezirksauschüssen und mehr als tausend Ortsauschüssen arbeiten im Reich unsere Genossinnen und Genossen seit Jahren planmäßig zusammen, um auf ihre Weise zur Bänderung der Not beizutragen.

Arbeiterwohlfahrt anzugeben. Die in den Kommunen durchgeführte Demokratisierung der Verwaltung ermöglicht es vielfach, behördliche und private Hilfe in gesunder Weise zu vereinigen.

Gerade bei den unhaltbaren Zuständen in der Wohlfahrtspflege in Danzig erscheint das deutsche Vorbild, das sich durchaus bewährt hat, nachahmenswert.

Gefunkene Bankmoral.

Der Umwandelungskurs zwischen Danziger Gulden und Rentenmark soll sein 125 Gulden für 1 Rentenmark. In diesem Satz gibt die reichsdeutsche Rentenbank ihre Rentenmark auch an die Banken ab. Unsere Guldenwährung ist auf das Fundament gestützt, und auch die Rentenmark ist zunächst als eine ähnlich gestellte zu betrachten, so daß dieses Geld wie ein Vorkriegsgeld behandelt werden muß, soweit die Geldumwandelung in Betracht kommt.

Lebensabgaben bei der Kleinbahn. Die fortgesetzten Zielsetzungen der Fahrpreis- und Fracht-Tarife auf der Kleinbahn führten zu einem starken Rückgang in der Benutzung dieses Verkehrsmittels. Die Abwanderung war so stark, daß die Lebensfähigkeit des Unternehmens gefährdet war.

Ein Natur-Gasbahn ist auf Veranlassung der Sportabteilung des Senats durch einen Bächter am Umsluter in der Nähe des Langarter Lozes hergerichtet worden und wird am Freitag, 2. Dezember, nachdem das Eis die genügende Stärke erreicht hat, eröffnet werden.

Waldmaschinen als Kleinverkauf. Ein früherer Inspektor, der als Kriegsschadigter heruntergekommen und arbeitslos war, verband sich mit einem Werkstättenbesitzer, um aus einer hiesigen Maschinenfabrik Waldmaschinen und Waldmaschinen zu erwerben.

Rinsmücker. Ein Kaufmann, der Geldgeschäfte machte, ließ einem Schneider 5 Dollar mit der Verpflichtung, ihm

nach 8 Monaten 10 Dollar zurückzugeben. Das waren also 20 Prozent Zinsen. Als Pland übergab der Schneider eine Nähmaschine. Der Kaufmann wurde wegen Unverschämtheit angeklagt und kam vor dem Schöffengericht. Er wies nach, daß er mit Sigarettenhandel damals 300 Procent mit dem Kapital verdient hätte.

Central-Theater, Langgasse. In 25 Großstädten kam in den Weihnachtstagen das grandiose Filmmwerk L. N. R. I. zur Aufführung. In einer modernen Rahmenhandlung eingekleidet, wird die Geschichte des großen Nazareners dargestellt. Ein zum Tode verurteilter weltlicher Mörder lebt geistlichen Lebens ab und schilbert dann seine Auffassung von der Christus-Legende.

Kleine Nachrichten.

Nationalsozialisten als Franzosenbildung. Der in München verhaftete Schauspieler, der gefähig ist als Akzent auf Nachgeplagt zu haben, gehört der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei an. Es steht fest, daß er zur Zeit des vergangenen Winterhalbes im Ruhrrevier für die französische Regie gearbeitet hat.

Revolverjournalist Dertter. Der Braunschweigische Landtag hat einen Antrag des Reichsausschusses dem jetzt als Mitglied im nationalsozialistischen Lager gelandeten Revolutionsminister, Landtagsabgeordneter Dertter, die Immunität zu entziehen, damit er wegen einer Reihe von beleidigenden Artikeln zur Verantwortung gezogen werden kann.

Ein Nachspiel zur Stagerat-Schlacht. In London endete soeben ein politischer Prozeß, der großes Aufsehen erregt hat und über England hinaus Interesse besitzt. Winston Churchill, der während des Krieges eine Zeitlang Lord der Admiralität war, hatte Klage wegen Verleumdung erhoben gegen Lord Alfred Douglas. Douglas hatte behauptet, Churchill habe die ersten Nachrichten über den Ausgang der Schlacht am Stagerat geheimgehalten, um seinen Freunden, insbesondere Sir Ernest Cassel, gewisse Vorteile zu verschaffen.

Ein deutscher Biermaschinenhersteller. Aus Blockhus (Nordholland) wird gemeldet, daß der deutsche Biermaschinenhersteller Hermann Reiss aus Hamburg, von Hamburg nach dem Christianiafjord unterwegs, in der Weichwasserstraße in der Kammerbucht zwischen Blockhus und Rosten gestrandet ist.

Dieser eine beständige Feuerbrand wurden in Glasgow zwei große Geschäftsbauten eingestrichelt, wodurch ein Schaden von rund 40000 Pfund Sterling verursacht worden ist.

Unter den rauchenden Trümmern wurde der verstoßte Besatzmann eines siebenjährigen Angestellten gefunden.

Mein Freund Jonni.

Mein jugendlicher Freund führt den verständnisvollen Namen Jonni Stehtragen. Er steht im gewöhnlichen Alter der Mitte und erweist das carbare Kaufmannshandwerk. Doch oben thronet er auf dem hochgeheilten Schreibstisch und schwingt den bedächtigen Federhalter vom schwarzen Tintenfaß in das Porzellanfaß.

In einer vollkommenen Verrentlichkeit ist unser Jonni noch nicht herangeritten und hat somit noch alle Quartiere eines hoffnungsvollen Jünglings der Sturm- und Drangperiode. Am Gegenstand zu manchem seiner gleichaltrigen Zeitgenossen fühlt er nicht den Drang in sich, mit schwärmerischem Augenblickslicht Angehörige des anderen Geschlechts anzuhimmeln oder gar tiefinnigen Betrachtungen über Kulturfragen und Weltanschauungsprobleme anzustellen.

Wenn seine hübsche Bewegungen hervorstechen, die recht lebhaft an den Gang japanischer Teemädchen erinnern, nennt er es „drifeln“. Wanderte der Ball von der Kontorlängsmauer zu einem feineren Rufe in formwährendem Lauf, so sprach er von einem „kurzen Rapsiel“, daß die Weitemer jenseits des Kanals in vollkommenem Maße und seine süddeutschen Kollegen in beiderseitiger Weise in den Rechenlinien beherzigen.

Wenn seine hübsche Bewegungen hervorstechen, die recht lebhaft an den Gang japanischer Teemädchen erinnern, nennt er es „drifeln“. Wanderte der Ball von der Kontorlängsmauer zu einem feineren Rufe in formwährendem Lauf, so sprach er von einem „kurzen Rapsiel“, daß die Weitemer jenseits des Kanals in vollkommenem Maße und seine süddeutschen Kollegen in beiderseitiger Weise in den Rechenlinien beherzigen.

Die Star-Operation in China. Von den altchinesischen Ärzten ist es bekannt, daß sie auf dem Gebiet der Chirurgie so gut wie gar keine Aktivität bewiesen haben. Jedenfalls haben sie, um nur ein Beispiel anzuführen, sich niemals getraut, ein Glied abzuschneiden. Um so erstaunlicher erscheint es, daß sie vor der Star-Operation nicht nur nicht zurückgeschreckt sind, sondern diese schon vor Jahrhunderten zu einer gewissen Vollkommenheit entwickelt haben.

Die Star-Operation in China. Von den altchinesischen Ärzten ist es bekannt, daß sie auf dem Gebiet der Chirurgie so gut wie gar keine Aktivität bewiesen haben. Jedenfalls haben sie, um nur ein Beispiel anzuführen, sich niemals getraut, ein Glied abzuschneiden. Um so erstaunlicher erscheint es, daß sie vor der Star-Operation nicht nur nicht zurückgeschreckt sind, sondern diese schon vor Jahrhunderten zu einer gewissen Vollkommenheit entwickelt haben.

tionallist der Kerze vermindert worden sein. Jedenfalls traten sie dieses Gebiet der Heilkunde im vorigen Jahrhundert widerstandslos an die europäischen Kerze ab und begnügten sich ihren Landsleuten gegenüber mit dem Ruf, die „einzigsten“ zu sein, welchen die Heilung innerer Leiden gelingen könnte.

Enlarotes Medium. Das politische Medium Jan Guail ist in den letzten Wochen von einer wissenschaftlichen Kommission der Pariser Sorbonne in einer großen Anzahl von Sitzungen geprüft worden. Das Gutachten über Guail ist verneinend. Nach langen Verhören erklärten die Gelehrten in ihrem Protokoll, daß die Phänomene, über die sie zu urteilen hätten, durch keine geheimnisvolle Macht hervorgerufen worden sind.

Die Annahme der Automobilität, die vielfach aus Gründen der Marktlucht angegriffen wurden, ist ein wesentliches Kennzeichen der Inflationsperiode. Nach der deutschen Statistik über den Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1923 beträgt die Gesamtzahl der zur Personen- und Lastenbeförderung dienenden Kraftwagen 152468 gegenüber 126408 am 1. Juli 1922.

**Ein anonymes Brief.**

In der holländischen Zeitung „Baderland“ finden wir folgenden Brief:

Den Haag, 14. November 1923.

Mein Herr Redakteur!

Ich habe mit Mitleiden gelesen von der entsetzlichen Not in Deutschland. Ich habe kein Geld, das ich entbehren kann, aber ich sende Ihnen meine herzlich verdienten, drei silbernen Medaillen. Verkaufen Sie die nur, jedes Stück wird wohl noch ein paar Broke aufbringen, und ich hätte damit mehr Nutzen, als Sie auf meine beste Jacke zu hängen, die doch bloß im Schrank hängt. Besser etwas als nichts.

R. R. Eine alte Bekannte (ein alter Krieger).

Die Redaktion des „Baderland“ bemerkt dazu:

Dieses Briefchen gab der Unbekannte bei unserer Administration am Schalter ab mit den zwei silbernen Medaillen und ging weg. Auf der einen Münze, ungefähr von der Größe eines Reichstalers, steht an der einen Seite das niederländische Wapen zwischen Kriegsattributen und darüber „Für treuen Dienst“, an der anderen Seite ein großes W auf einer Trovante mit der Krone darüber. Auf der zweiten größeren Münze an der einen Seite in einem Porträt: „Heil den Streitern auf Samhof, Amherdam, 6. Juni 1895“, an der anderen Seite: „Mataram — Tjakra Negara“. Diese beiden, mit Lebensgefahr ehrlich verdienten Denkmünzen, die auch noch einen Silberwert haben, stellt der Veteran zur Verfügung für die Hungerleidenden in Deutschland. Diese Gabe ist sehr viel mehr wert als das Silber daran. Es tut uns leid, daß wir dem Anonymus nicht für sein Opfer schon danken können. Wir hängen die zwei Denkmünzen im Schauenster auf. Der Gedächtnisende soll sie haben.

Ein besserer Gebrauch ist wohl noch nie von den Erinnerungsmalen des Militarismus gemacht worden. Leider haben wir noch nie gehört, daß deutsche Offiziere, die ihre mühsel-

minlichen Vicomäre zu Duzenden in den Futteralen liegen haben, einen ähnlich vernünftigen Gebrauch davon gemacht hätten für die eigenen hungernden Volksgenossen. —

Die „Herrscherrinkte“ einer Fürstentochter. Von einem Ostmisch-Prozess in Wien wird gemeldet: In der fünf Tage währenden Gerichtsverhandlung gegen Wilica Bukobranowics, die bei dem Buchverleger Stülpmagel als Buchhalterin angestellt war und in die Spiele der Familie Weiss in der Abtucht gemeingt hatte, die Frau ihres Chefs und deren Söhne zu töten, damit Stülpmagel sie heiraten könne, wurde das Urteil gefällt. Das Schwurgericht verurteilte die Angeklagte wegen schwerer körperlicher Beschädigung zu 3 1/2 Jahren schweren Kerfers mit hartem Lager vierteljährlich. Von der Anklage wegen verübten mütterlichen Mordes wurde die Angeklagte freigesprochen. Bemerkenswert ist, daß Wilica Bukobranowics bereits früher schon einmal in der Familie des Bruders, des Wiener Kardinals Pfiffel, ein ähnliches Verbrechen beging, auch Mißweils in die Spielien der Familie mangelte und dann die Söhne der Familie der Tat beschuldigte. Es ist, nach den verschiedenen Berichten zu urteilen, sehr schwer, wenn nicht unmöglich, die Motive der Angeklagten ganz klarzustellen. Sie ist Abkömmling eines alten jehüdischen Fürstengeschlechts, 29 Jahre alt, nicht schön, aber reizvoll und — ausgesprochen hysterisch. Man darf wohl annehmen, daß sie unter dem Zwang dunkler Triebe und einer durch verdrängte Herrschaftsinstinkte verwirrten Gemütsveranlagung gehandelt hat.

Bilder maßloser Verrohung entrollte eine Verhandlung vor dem Breslauer Schwurgericht. In feierlicher Weise hatte der 49 Jahre alte Kaiser Paul Schar seine Geliebte, die

48 Jahre alte Arbeiterin Elisabeth Schmidt, so lange mißhandelt, bis sie an den Folgen verstarb. 30 mal ist der Angeklagte vorbestraft, darunter wegen vieler Robeitsdelikte. Oft hörten die Hausgenossen fürchterliche Schläge aus der Wohnung. Nach den Geräuschen zu urteilen, wurde die Frau gegen die Tür oder auf den Fußboden geschlagen. Als dies die Hausbewohner nicht mehr mit anhören konnten, machten sie Anzeige. Doch die Frau wagte in ihrer Angst nicht, gegen Schar aufzusagen. Sie stand völlig unter seinem Einfluß; denn oft drohte er, sie zu erlöchen, wenn sie etwas sagen sollte. So lehrte die Frau völlig zurückgezogen. Am 11. April d. J. verstarb die Schmidt. Die vorgenommene Sezierung ergab ein fürchterliches Resultat. Neben blutunterlaufenen Stellen am ganzen Körper zeigten sich Blutergüsse im Gehirn und ein Schädelbruch. Schar wurde nun unter der Anklage der vorfälligen Körperverletzung mit Todeserfolg verhaftet. Das Gericht erkannte auf 8 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Der kriegsblinde Bettler. Eine turbulante Scene spielte sich vor dem Bahnhof Friedenau-Wilmersdorf ab. Dort stand ein kriegsblinder Bettler mit seinem Führerhund, geschmückt mit dem kriegsblindenzweigen, mehreren Orden und dem Verwundetenabzeichen. Die Gassen flößen dem armen Blinden reichlich zu. Plötzlich trat ein junger Mann auf den Blinden zu und rief: „Du Stroch, du bist ja gar nicht blind!“ Diese Worte bewirkten Wunder. Denn siehe, der Blinde erhob in derselben Sekunde sein Augenlicht wieder und wurde sehend. Stolz erhobenen Hauptes ging der kriegsblinde dann in das neben dem Bahnhof gelegene Zigarrengeschäft, kaufte sich einige dicke Zigarren, zündete sich eine an, trat dann vor die Tür und packte herausfordernd der Menge ins Gesicht. Das war den Leuten doch zuviel. Im Nu fielen sie über ihn her, und jetzt bezog er in fürchterliche Reile, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Die erregte Menge hieb aber immer weiter auf ihn ein, bis er von Schutzpolizisten befreit und nach der Wache gebracht wurde.

**Stadttheater Danzig.**

Intendant: Rudolf Schaper.  
Heute, Freitag, 28. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr: Kleine Preise!  
**Peterchens Mondfahrt.**  
Ein Märchen in sieben Bildern von Gerdt von Soffen. Musik von Clemens Schmalisch.  
Abends 7 Uhr: Dauerkarten Serie 3 Gemahlliche Schauspielpreise. Zum letzten Male Infolge Erkrankung des Herrn Frede hat: „Geschlossen“

**Frühlings Erwachen**

Eine Adertragödie in 3 Akten (15 Bildern) von Frank Wedekind  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Hermann Herz. Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr.  
Sonnabend, 29. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr, Kleine Preise. „Peterchens Mondfahrt“.  
Sonnabend, 29. Dezember, abends 7 Uhr, Vorstellung für die „Freie Volkshöhne“ (Geschlossene Vorstellung).  
Sonntag, 30. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr, Kleine Preise. „Peterchens Mondfahrt“.  
Montag, 31. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Götteroperette. Sietes und letztes Sakroschildegard Bieberbaum von dem Stadttheater in Hamburg. „Nanon“ Oper.

**Sterbekasse „Sehändigkeit“**

Kassentag am 30. Dezember 1923, 1924 Samstags Nr. 41, bei Prengel.  
Umwandlung aller Reichsmarkversicherungen in Danz. Guldenversicherungen  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Auf Beschluß des Vorstandes nimmt die „Sehändigkeit“ auch Umwandlungen auf Guldenwährung vor: a. Versicherungen d. Sterbekassen: Phoenix, Einigkeit, Korallenherzgebäude, Ehemal. Sicherheitsverein, Schiffszimmergenossen.

**Gedania-Theater**  
Schüsseldamm 53-55 11243

Achtung! Heute! Der hervorragende Spezialplan!  
**„Mit Stanley im dunkelsten Afrika“**  
Der größte und beste aller bisher gezeigten Abenteuer-Filme. — 6 Episoden — 35 Akte!  
1. Episode: „Urwaldschrecken“, 6 große Akte  
„Mit Stanley im dunkelsten Afrika“ zeigt unglaubliche Sensationen und Raubtierzenen, wie sie in gleicher Aufmachung und Spannung noch nie gezeigt wurden.  
Ferner: Luciano Albertini in „Der Sturz von der Teufelsbrücke“ (Todesfahrt im Autoabus)  
Sensations-Film in 3 großen Akten  
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr

**Nur diese Woche!**  
Um vor der Investuraufnahme zu räumen, geben wir auf  
**Märchen- u. Bilderbücher**  
einen Rabatt von 20%  
Gewerkschafts- und Parteiliteratur  
Romane und Erzählungen  
Jugendchriften  
empfehlen  
**Buchhandlung Volkswacht**  
Danzig  
Am Spandhaus 6 - Paradiesstraße 32.

**Verloren**  
eine Bekleidungsstücke, von Langgasse nach Danzig, Kippenberg Babesweg 33, parierte Briefe

**Sämtl. Drucksachen**  
in geschmackvoller Ausstattung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen  
**Buchdruckerei J. Gehl & Co.,**  
Danzig, Am Spandhaus 6, Telefon 2228

**Abreißkalender**  
Rückwand Leuchttafel  
hergestellt von Danziger Künstler  
Preis 1.50 Gulden.  
**Buchhandlung „Volkswacht“**  
Am Spandhaus 6 und Paradiesstraße 32.

**Kleine Anzeigen**  
in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

**Zur gest. Beachtung!**

Hiermit geben wir unserer geehrten Kundschaft die nach Einführung der Guldenwährung und Inkrafttreten der neuen Guldenbanderole gültigen Preise unserer altbekannten Spezialmarken bekannt.

Kleinverkaufspreis:

Lupa	3	Guldenplg.
Salem Gold, rot	4	„
M. d. R.	5	„
Fata Morgana	5	„
Salem Cabinet	7	„
Salem Auslese, extra lang	10	„

Beachten Sie bitte unsere in den Schaufenstern der einschlägigen Geschäfte ausgestellten Packungen!

**Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik**

**„YENIDZE“**

fr. Inhaber Hugo Zietz, G. m. b. H., Danzig

**Neujahr steht vor der Tür!**  
Da ist es Zeit, **Glocke**  
das neueste Heft der

zu bestellen. Wer sich als Verbandsmitglied der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei bezieht, wer beehren und unterstützen, wer selbst die Vorgänge in Deutschland beurteilen will, der muß die Glocke lesen. Preis wöchentlich 25 Pfennig. Bestellungen nehmen unsere Ingegnoren entgegen. Wir bitten, den untenstehenden Bestellern auszufüllen. Unsere Parteigenossen in den holländischen Orten bestellen die Glocke direkt bei der Post.

**Buchhandlung „Volkswacht“**  
Am Spandhaus 6

**Bestellschein.**

Unterzeichnet bestellt hiermit die „Glocke“, herausgegeben von Parvus, Verlag für Sozialwissenschaft, Berlin SW 68 zur wöchentlichen Lieferung durch die Zeitungsträgerin auch die Post.  
Den Betrag von wöchentlich 25 Pf. bitte ich bei mir zu kassieren.  
Name: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Postort: \_\_\_\_\_  
Bestell-Nr. \_\_\_\_\_

